

Kernen setzt auf Berliner Geldsegen

Das Konjunkturprogramm II macht's möglich: Erhoffte Zuschüsse allein für die Glockenkelter bei über 900 000 Euro

Von unserem Redaktionsmitglied
Hans-Joachim Schechinger

Kernen.
Das milliardenschwere Investitionsprogramm aus Berlin befeuert den Sanierungsehrgeiz in Kernen: Mit einem Zuschuss von 918 000 Euro rechnet das Rathaus allein beim Umbau der Glockenkelter. Im Idealfall. Das wäre die Hälfte der Kosten. Aber auch deutlich weniger Geld könnte herauspringen. Der Förderantrag jedenfalls ist gestellt.

Wie berichtet hatte die Kernener Gemeindeverwaltung beschlossen, die Haushaltsverabschiedung mit Vorhaben, die ins Konjunkturprogramm II fallen könnten, noch zurückzustellen, um Zuschüsse nicht zu gefährden. Die genauen Förderkonditionen waren noch nicht bekannt. Nun liegen sie auf dem Tisch, und das Rathaus beschloss, „dass wir nur Projekte anmelden, die zusätzlich zu dem dazukommen, was im Haushalt 2009 schon drinsteht“, so Bürgermeister Stefan Altenberger bei der Verabschiedung der zahlreichen investiven Zusatzvorhaben im Gemeinderat.

Kernerer Bauprojekte im
Bereich Bildung: 849 500 Euro

Das Konjunkturprogramm II umfasst zehn Milliarden Euro. Gefördert werden Maßnahmen im Bereich Bildungseinrichtungen und kommunaler Infrastruktur, etwa energetische Baumaßnahmen in Feuerwehrgerätehäusern. Ferner fließt Geld aus einem speziellen „Förderprogramm Städtebau“, von dem sich Kernen Hilfen für die 1,8 Millionen teure Generalsanierung der Stettener Glockenkelter verspricht. Weil bis zu 60 Prozent der förderfähigen Kosten aus diesem Sonderprogramm gedeckt werden können, veranschlagt der Kernener Gemeindekämmerer Achim Heberle im Idealfall einen Geldsegen für die Kelter von 918 000 Euro. „Es kann aber auch weniger sein“, kommentierte Rathauschef Stefan Altenberger gestern. „Es könnte im schlechtesten Fall auch gar kein Geld kommen.“

Wichtiges Förderkriterium ist dabei, dass die Bauinvestition in den Jahren 2009 und 2010 begonnen und bis spätestens im Jahr 2011 abgerechnet wird. Das wird für die Glockenkelter der Fall sein. Dem Bauge-such erteilte der Gemeinderat jetzt sein einvernehmliches Placet.

Die Stettener Keltersanierung ist aber nur eine von zahlreichen Baumaßnahmen,



Der Baubeschluss für die Glockenkelter ist gefasst: Kernen wird 1,8 Millionen in die Sanierung stecken.

Archivbild: Bernhardt

die das Gremium über die im Haushaltsplan 2009 verankerten Projekte in die kommunale Agenda mit aufgenommen hat. Denn sie versprechen reichlich Zuschüsse aus dem Topf des Konjunkturprogramms II. Sicher aber, dass die Anträge in voller Höhe genehmigt werden, ist sich keiner. Auch Bürgermeister Altenberger nicht. Bis zum 20. April sind die Gesuche einzureichen, dann prüft das Regierungspräsidium Stuttgart. Im Idealfall erhofft sich Kernen für Bauinvestitionen im Sektor Bildungsinfrastuktur 423 000 Euro. Hier will es insgesamt 849 500 Euro verbauen. Bei der sonstigen Infrastruktur erwartet es 153 000 Euro Zuschuss bei einem Eigenanteil von 74 500 Euro. Gesamtsumme: 227 500 Euro.

Ein Ziel der Förderung kommunaler Bildungseinrichtungen ist die Energieeinsparung. Deshalb plant Kernen in 2009 zusätz-

lich die Generalsanierung der alten Schule in Rommelshausen, die Fenstererneuerung und Sanierung der Regeltechnik für Luft und Heizung in der Rumold-Sporthalle. 2010 will es die Fassade am Haldenschul-Pavillon dämmen lassen. Auch die Rumold-Realschule profitiert: Über die 150 000 Euro hinaus, die dort 2009 in die Fenstersanierung gesteckt werden, kommen weitere 300 000 Euro ab 2010 der Schadstoff- und Fenstersanierung zugute. Ein stattliches Paket von 450 000 Euro.

Auch die Feuerwehrgerätehäuser in Rommelshausen und Stetten, das Notariat, die Haldensporthalle und der Stettener Friedhof kommen in den Genuss der Zuschussmittel, so sie denn – wie erhofft – auch fließen werden. Allein die Sanierung der Haldensporthalle – Fassade und Dach mit Umkleideabzug – kostet 60 000 Euro.

Zeitplan

Für den Förderbereich „Städtebau“, unter den die Glockenkelter fällt, musste das Regierungspräsidium bis zum 31. März dem Wirtschaftsministerium aus den vorhandenen Anträgen einen Programmorschlag vorlegen. Um die Frist zu wahren, hatte Kernen den Antrag am 26. März eingereicht. Die zur Verfügung stehenden Zuschussmittel sollen mindestens zur Hälfte bis Ende 2009 abgerufen werden, damit Betriebe jetzt profitieren. Die denkmalgerechte Sanierung mit Umbau soll die Glockenkelter zu einer eingeschränkten Ganzjahresnutzung ertüchtigen.

Ausbildung Make-up-Artist

Bei der VHS Korb

Korb.
Einen Ausbildungskurs zum „Make-up-Artist“ bietet die Volkshochschule Korb an. Der Kurs startet am Dienstag, 5. Mai, mit einer Vorbesprechung um 18.30 Uhr in der Urbanschule, Raum 214. Die übrigen Termine liegen in den Pfingstferien.

Im Unterricht werden unterschiedliche Techniken erklärt und von den Schülern umgesetzt. Die Arbeiten werden von der Dozentin betreut. Die Ergebnisse werden digital fotografiert und gemeinsam analysiert. Die Abschlussprüfung ist ein professionelles Fotoshooting. Nach bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Der Kurs selbst findet von Montag, 25. Mai, bis Freitag, 29. Mai, und Montag, 2. Juni, bis Freitag, 5. Juni, jeweils von 9 bis 16 Uhr statt. Das Fotoshooting ist am Sonntag 7. Juni, von 9 bis 16 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 390 Euro. Weitere Informationen gibt es bei der Leiterin der Korb Volkshochschule Soheyla Mielke, ☎ 0 71 51 / 36 80 28. Anmeldung ist möglich unter ☎ 0 71 51 / 95 88 00, ☎ 0 71 51 / 46 97 41 70 und 0 71 51 / 99 40 31.

2,5 Hektar Top-Boden gehen verloren

Kernerer Gemeinderat legt Bebauungsplan „Lange Äcker II“ öffentlich aus

Kernen-Rommelshausen (schi).
Erich Ernst Kuhn, verantwortlicher Planer für die Erweiterung im Römischer Gewerbegebiet „Lange Äcker II“, kann die Kritik der Naturschützer an der Überbauung hochwertiger Böden verstehen. „Aber der Flächennutzungsplan gibt keine alternativen Standorte her“, sagte er im Gemeinderat. Wünsche und Kritik des BUND wies das Gremium zurück.

Das Bebauungsplanverfahren „Lange Äcker II“ in den Langen Furchäckern geht in die nächste Runde. Beschlissen hat der Gemeinderat nun die öffentliche Auslegung des Planentwurfs. Wie er die Stellungnahmen von Behörden und sogenannten Trägern öffentlicher Belange wie BUND oder IHK im Rahmen der „frühzeitigen Anhörung“ bewertet, wurde in der jüngsten Sitzung deutlich. So hatte der BUND den Flächenfraß laut kritisiert. Die hochwertigen Lößböden seien ein „bedeutender Produktionsfaktor der örtlichen Landwirtschaft“, schrieben die Umweltschützer der Kernener Bauverwaltung ins Stammbuch. Au-

ßerdem sei die Innenentwicklung auch bei Gewerbebetrieben der Außenentwicklung vorzuziehen. Dipl.-Ing. Erich Ernst Kuhn kann die Kritik nachvollziehen. Doch sei innerörtliche Gewerbegebietsausweisung „vor dem Hintergrund des Immissions-schutzes als äußerst kritisch zu betrachten“. Was die hervorragende Bodenqualität im Schmidener Feld betrifft, müsse er als Planer festzustellen, „dass der Flächennutzungsplan für Rommelshausen keine alternativen Standorte hergibt“.

Auch der Hinweis des Landratsamtes, die Eingriffe in das Schutzgut Boden sollten „schutzgutbezogen“ ausgeglichen werden, sei so nicht umzusetzen. „Wir können das nicht eins zu eins ausgleichen“, sagte der Fachplaner im Gemeinderat. Der zwischenzeitlich erstellte Umweltbericht erkläre im Detail, wie damit umzugehen sei. Wobei auch er, Kuhn, zu einer „monetären Betrachtung“ neige, sprich: „Geld muss eingesetzt werden für eine schutzgutübergreifende Ausgleichsmaßnahme, etwa für eine Bachenerneuerung.“ Die planungsrechtlich angeordnete Dachbegrünung mache in Bezug auf den Naturhaushalt Sinn, „auch wenn sie sich nicht auswirkt auf die Schutzgüter“, sprich: nicht ausgleichend

wirkt. Zu 50 Prozent sollen Dächer von Gewerbebetrieben auf dem erweiterten Gewerbegebiet extensiv begrünt, zu 50 Prozent mit Solaranutzung versehen werden.

Die Haupteinschließung des geplanten Baugebiets am Westrand des Gewerbegebietes Lange Furchäckern erfolgt über die nach Westen verlängerte Willy-Rüsch-Straße. 2,54 Hektar groß wird dieser Bauabschnitt sein. Betroffen sind 2,26 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche. Der Umweltbericht zum Bebauungsplan, gefertigt vom Landschaftsarchitekten Thomas Friedemann, spricht von einem „unwiederbringlichen Verlust der Bodenfunktionen“. Es handle sich in den Langen Furchäckern um Böden mit „sehr hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit“. Die Wertstufe 5 für dieses landwirtschaftlich genutzte Plangebiet sei überhaupt die höchste in der behördlich definierten Rangordnung. Als Filter und Puffer hat der Boden den Wert vier, als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ebenfalls. Weil Boden grundsätzlich nicht zu ersetzen und ausgleichbar sei, müssten hier monetäre Ausgleichsmaßnahmen erfolgen: Sprich: Einsatz von Geld für eine „schutzgutübergreifende Maßnahme. Sie besagt: Wir tun etwas für den Naturhaushalt.“

Leserbrief

Keine Mauschelei

Betr: „Rathaus stützt Maile“ vom 4. April und Leserbrief Scholing „Ein Lob der Presse“ vom 15. April

Selbstverständlich ist Herr Dietzel und die UFW-Fraktion frustriert über die Berichterstattung zu diesem Thema - und das zu Recht. Nicht, weil wir das Licht der Öffentlichkeit scheuen, sondern weil hier eine Person/Firma öffentlich vorgeführt wird. Möchten Sie in der Presse so vorgeführt werden?

Auch in Weinstadt und den anderen Kommunen werden prinzipiell Grundstückskäufe „nichtöffentlich“ behandelt. Das ist keine Eigenart der Gemeinde Kernen, sondern muss nach der Gemeindeordnung § 35 so behandelt werden. In Weinstadt werden auch Grundstückskäufe und -verkäufe getätigt, egal aus welchem Grund, und Sie als Bürger lesen darüber nichts in der Presse. Grundstückskäufe sind immer mit Namen und Summen verbunden und der Bürger/Verkäufer hat ein Recht auf Schutz, um solche Dinge zu verhindern, wie sie über das Thema „Maile“ in der Zeitung

lesen konnten. Wie würden Sie reagieren, wenn Sie Grund und Boden an die Gemeinde verkaufen wollten und dieses würde in öffentlicher Sitzung behandelt, mit Namensnennung und auch der Benennung des Betrages, den Sie von der Stadt erhalten für Ihr Grundstück? Und am Folgetag kann jeder in Weinstadt alles in der Zeitung nachlesen? Stellen Sie sich bitte dieses Szenario einmal vor!

Fragen Sie doch ganz einfach mal Ihre Stadträte in Weinstadt, wie dort An- und Verkäufe von Grundstücken gehandhabt werden. Mit Sicherheit auch in „nichtöffentlicher Sitzung“ und das ist auch gut so. Das hat nichts mit Mauschelei zu tun, das will ich klarstellen. Lassen Sie sich doch einfach in den nächsten Stadtrat wählen. Dann sind Sie immer und über alles informiert. Allerdings dürfen Sie dann darüber nicht in der Öffentlichkeit sprechen, da Sie zur Schweigepflicht verpflichtet sind.

Dieter Binder
stv. Fraktionsvorsitzender
der UFW im Gemeinderat Kernen
Gartenstraße 3, 71394 Kernen

Kunstverein: Doppelspitze

Zwei Frauen im Amt

Remshalden.
Der Kunstverein Remshalden bleibt vorerst ohne Vorsitzenden. In der Hauptversammlung haben sich aber Ute Kunze und Isabell von Wedel wieder bereiterklärt, die Aufgabe gemeinsam fortzuführen.

Der frühere Vorsitzende Bär Schölller ist im Januar verstorben. Ohne Bär Schölller mit seinen Idealen und Visionen gäbe es den Kunstverein in dieser Form nicht, hieß es in der Hauptversammlung im Gedenken an den früheren Vorsitzenden. Der Verein zählt heute 31 Mitglieder und sechs Fördermitglieder.

In der von Josef Woltering geleiteten Wahl wurde Schatzmeisterin Gabriele Weissinger einstimmig wiedergewählt. Beisitzer: Jörn Schenker, Erich Brey, Dr. Ingrid Scherff und Margot Kupferschmidt.

Kompakt

Frau von Mann beschimpft und attackiert

Kernen.
Beschimpft und verletzt wurde am Montag eine 26 Jahre alte Frau, die mit ihrem Freund und ihrem Hund von der Hangweide in Richtung Fluggelände spazieren ging. Plötzlich trat ein Unbekannter mit einem Kampfhund aus einem Gebüsch, redete wirr, packte die Frau am Kinn und drehte ihren Kopf um. Der Freund folgte dem Mann, verlor ihn aber aus den Augen. Die Polizei Fellbach, ☎ 07 11 / 5 77 20, bittet um Hinweise. Der Unbekannte soll korpulent, 50 bis 60 Jahre alt sein und eine Glatze haben. Er trug ein weißes T-Shirt und eine graue Jacke.

„Die Grönholm-Methode“ in Fellbach

Fellbach.
„Die Grönholm-Methode“ ist am Montag/Dienstag, 20.21. April, 20 Uhr, in der Schwabenlandhalle zu sehen. Autor Jordi Galceran ließ sich von einer wahren Begebenheit anregen. Ein Journalist entdeckte mehr als 250 Unterlagen von abgelehnten Kandidaten, die sich bei einer Supermarktkette in Madrid beworben hatten. Daraus wurde eine Komödie über die Auswahlverfahren für Führungskräfte, bei denen die Würde des Einzelnen auf der Strecke bleibt.

Beim Parken gestreift, dann geflüchtet

Fellbach.
In der Fellbacher Jahnstraße 6 verursachte ein unbekannter Autofahrer am Samstag zwischen neun und 18 Uhr einen Blechschaden in Höhe von 1000 Euro an einem ordnungsgemäß geparkten VW. Die Beschädigung muss beim Ein- oder Ausparken passiert sein. Der Verursacher verließ laut Polizei anschließend die Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Das Polizeirevier Fellbach, ☎ 07 11/57 72-0, sucht nun Zeugen.

Familienwanderung auf dem Blaustrümpflerweg

Schwaikheim.
Die Blumen- und Gartenfreunde veranstalten am Sonntag, 26. April, eine Familienwanderung auf dem Blaustrümpflerweg in Stuttgart. Treffpunkt ist um 9.40 Uhr an der S-Bahn-Station. Vom Marienplatz geht es über die Karlshöhe, die Hasenbergsteige, zur Lehrgartenanlage des Bürger- und Gartenbauvereins Heselach und später mit der Seilbahn nach Degerloch. Rückkehr ist zwischen 16 und 17 Uhr.

Mädchen auf Tour nach Erpfingen

Weinstadt.
Nach Erpfingen auf der Schwäbischen Alb führt in diesem Jahr die Mädchenfreizeit „Girls on tour“ des Kreishauses der Jugendarbeit. In der Zeit vom 2. bis 5. Juni können 30 Mädchen im Alter von 11 bis 15 Jahren aus dem gesamten Rems-Murr-JKreis gemeinsam auf Tour gehen. Es sind noch Plätze frei. Interessierte Mädchen wenden sich bis 30. April ans Jugendhaus Zehntscheuer unter ☎ 0 71 51 / 6 50 14.

Naturfreunde in Esslingen

Schwaikheim.
Die Naturfreunde besuchen am Samstag, 25. April, Esslingen. Auf dem Programm stehen eine historische Stadtführung und eine Wanderung durch die Weinberge nach Mettingen. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr an der S-Bahn-Station.

UFA-PALAST STUTTGART		Rosensteinstraße 20 Info/Kartenreserv.: ☎ 0711 / 256 00 88 Online-Kartenreserv.: www.ufastuttgart.de
Crank 2: High Voltage 17.15 20.15 Fr/Sa auch 23.15	96 Hours Fr/Sa 23.00	ab 18
Radio Rock Revolution 14.00 17.00 20.00 Fr/Sa auch 23.15	Der Kaufhaus Cop 17.00 20.00 Fr/Sa auch 23.15	ab 12
The Forbidden Kingdom 17.15 20.15 Fr/Sa auch 23.00	Desperaux - Der kleine Mäuseheld 14.30 Do/Fr auch 12.00	ab 12
WineToons 14.30 17.00 Do/Fr auch 12.00	Die drei ??? - Das verfluchte Schloss 14.30 Do/Fr auch 12.00	ab 6
Günesi Gürdüm - u.a. Ov.m.at.U. 14.15 16.45 17.15 19.45 20.15 Fr/Sa a. 22.45 23.15	Vorstadtkrokodile 14.45 Do/Fr auch 12.15	ab 12
Knowing 20.15 Fr/Sa auch 23.00	Prinzessin Lillifee 14.45 Do/Fr auch 12.15	ab 12
Die Jagd zum magischen Berg 14.15 17.15	Hexe Lilli 14.15	ab 12
Bedingungslos 20.15 (nicht Mo)	Twilight - Biss zum Morgengrauen 14.00	ab 16
Umut - u.a. Ov.m.at.U. 17.00	Marley & Ich 20.00 (nicht Mi)	ab 12
Slumdog Millionär 17.15 20.15 Fr/Sa auch 23.15	SPECIALS	
Fast & Furious 4 14.45 17.15 20.00 20.30 Fr/Sa auch 22.45 23.15	TRUUMKINO 29.04. 15.30 Uhr: AUSTRALIA	
Monsters vs. Aliens 14.15 17.15 Do/Fr auch 12.15	Osterferien-Kino: von 16./17.04. ab 12.00 & 12.15 (nicht an Wochenenden & Feiertagen) Infos unter: www.ufastuttgart.de Preview: Star Trek 11 Mi, 06. Mai um 20.00 Uhr	
Männersache 17.00 20.00 Fr/Sa auch 23.00 Do/Fr auch 12.00	Wake-up-Kino: Star Trek 11 Do, 07. Mai, 06.00 Uhr in Kooperation mit bigFM Claude Olivier Rudolf aus „Kopf oder Zahl“ kommt am Do 23.04. um 14.00 zur Autogrammrunde in den UFA-Palast.	ab 12
Notorious B.I.G. Fr/Sa 23.00	Sneak Preview Montag 21.00 Uhr ab 16 J.	
Shopaholic - Die Schnäppchenjägerin 14.00	O.V. Sneak Preview Mittwoch 20.00 Uhr ab 16 J.	
Montag & Dienstag sind Kinotage! • Eintritt € 4,50* *Ausser Premierenkino, Feiertage, Überlänge, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.		